



Beatrix Zurek
Stadtschulrätin

I.

An die Vorsitzende
des Bezirksausschusses des 9. Stadtbezirkes
Neuhausen-Nymphenburg
Anna Hanusch
Ehrenbreitsteiner Straße 28 a
80993 München

06.10.2017

Aktuelle Anmeldungen in Kinderbetreuungseinrichtungen in Neuhausen-Nymphenburg

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03990 vom 16.05.2017

Sehr geehrte Frau Hanusch,

bei der im Antrag Nr. 08-14 / B 03990 des Bezirksausschusses 9 vom 16.05.2017 angesprochenen Angelegenheit handelt es sich um ein laufendes Geschäft der Verwaltung im Sinne des § 22 des Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München; einer stadtratsmäßigen Behandlung bedarf es daher nicht.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, die Zahl der aktuelle Anmeldungen in Kinderbetreuungseinrichtungen (Krippe, Kindergarten, Haus für Kinder, Hort) in Neuhausen-Nymphenburg sowie die vorhanden Plätze in den jeweiligen Einrichtungen vorzulegen. Außerdem sollen Maßnahmen dargestellt werden, um einen eventuellen Mehrbedarf der Eltern zu erfüllen.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Eine stadtteilbezogene Auswertung ist derzeit im kita finder noch nicht möglich. Darüber hinaus sind die Eltern in der Regel in mehreren Einrichtungen angemeldet und es kommen laufend neue Anmeldungen hinzu. Viele Eltern der neu angemeldeten Kinder habe bereits eine Zusage in einer Einrichtung angenommen und üben das Wunsch- und Wahlrecht aus, indem sie durch die Neuanschreibung noch auf eine Zusage bei einer weiteren Einrichtung warten. Eine bereinigte Angabe ist deshalb derzeit nicht möglich.

Die Vergabe der Plätze im kita finder+ erfolgt kontinuierlich. Seit dem 06. April 2017 läuft der Zeitraum der Vergabe. Die Einrichtungsleitungen vergeben die Zusagen kontinuierlich. Die Zusage erfolgt sowohl schriftlich als auch als Nachricht im Elternpostfach. Wenn die Eltern eine Platzzusage ablehnen, wird dieser eine Platzwunsch verworfen. Alle anderen Anmeldungen bleiben erhalten, sodass weitere Zusagen möglich sind. Jeder wieder frei werdende Platz wird

zügig der nächsten Familie angeboten.

Es ist möglich mehrere Zusagen zu erhalten, außerdem ist es möglich, sich wieder für weitere Kitas anzumelden.

Eine Zusage bleibt derzeit für 10 Tage gültig. Eltern können das Platzangebot im Elternportal annehmen und Kontakt mit der Einrichtung aufnehmen. Es handelt sich um einen fließenden Prozess, der kontinuierlich fortgeführt wird. Es gibt keinen „Endpunkt“ der Vergabe, weil auch ständig neue Vormerkungen hinzukommen. Auch Eltern, die bereits eine Platzzusage erhalten und diese angenommen haben, melden sich oft erneut an, um weitere Angebote zu erhalten und eventuell noch wechseln.

Derzeit werden im Kita Finder+ wöchentlich über 100 weitere Plätze noch vergeben. Auch im September werden wieder Plätze frei, wenn diese von bereits zugesagten Eltern nicht angetreten werden. Die Chancen, noch einen Nachrückerplatz zu erhalten, sind hoch.

Um Eltern auf der Suche nach einem passenden Betreuungsplatz in München zu beraten und zu unterstützen wurde die KITA Elternberatungsstelle eingerichtet.

Hier können Familien zu Themen wie Anmeldung, Betreuungsangebote, Eingewöhnung etc. beraten werden. Dies ist sowohl telefonisch, per Mail aber auch persönlich möglich.

Eltern haben also die Möglichkeiten, sich noch einmal gezielt bei Einrichtungen mit freien Plätzen (grüne Ampel) anzumelden, oder sich an die KITA-Elternberatungsstelle zu wenden, die bei der Suche unterstützt.

Die Landeshauptstadt München geht davon aus, dass die Bedarfe aller Münchner Familien, die einen Betreuungsplatz suchen, versorgt werden können. Bei den Platzangeboten, die den Eltern gemacht werden, richtet sich die Elternberatungsstelle der LHM nach den Bedarfen der Eltern. Den Eltern werden bedarfsgerechte Platzangebote gemacht, bis sie eine Kita - städtisch oder von einem freien Träger - für ihr Kind gefunden haben. Die Versorgungsgrade, also das Verhältnis aller Kinder einer Altersgruppe zu den vorhandenen Plätzen, betragen in München für 1- bis 3-Jährige 64 Prozent, für 3- bis 6-Jährige 93 Prozent.

In München gibt es derzeit ca. 1.370 Kindertageseinrichtungen in städtischer und freier Trägerschaft. Alle Einrichtungen, die eine Betriebserlaubnis haben, sind städtisch bzw. vom Bund gefördert. Durch diese Vielfalt von Trägern und Einrichtungen haben Münchner Familien ein breites Angebot an Einrichtungen und Konzepten.

Der bedarfsgerechte Ausbau der Kinderbetreuung ist ein zentrales Anliegen der Stadt. In den letzten Jahren hat sich die Anzahl der Plätze deutlich erhöht. Insgesamt gibt es in München aktuell über 85.000 Betreuungsplätze für Kinder in Krippen, Kindergärten, Horten, Tagesheimen, Eltern-Kind-Initiativen und bei Tageseltern. Soweit die Plätze nicht in städtischen Einrichtungen, sondern von frei-gemeinnützigen und privaten Trägern, Eltern-Kind-Initiativen und Tagesbetreuungspersonen angeboten werden, wird dieses breite und vielfältige Angebot von der Stadt über die gesetzliche Verpflichtung hinaus gefördert.

Im städtischen Mehrjahresinvestitionsprogramm sind bis 2018 285 Mio. Euro für städtische Kita-Bauprojekte veranschlagt. Dies bedeutet stadtweit 3.300 neue Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren und 4.637 neue Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahren.

Bei der Platzvergabe spielt der Mangel an pädagogischem Personal eine zentrale Rolle. Die Aufnahme von Kindern ist wesentlich davon abhängig, dass ausreichendes Personal mittelfristig zur Verfügung steht. Ist dies für den Träger nicht gewährleistet, sind freie Plätze nicht belegbar.

Alle Träger in München arbeiten auf Hochtouren daran, ausreichendes Personal vorzuhalten und zügig die Einrichtungen voll zu belegen.

Neben vielen Maßnahmen zur Personalgewinnung initiiert KITA eine trägerübergreifende Imagekampagne. Der Erzieherberuf hat viele Facetten und verdient es in der Gesellschaft attraktiv dargestellt zu werden. Die Einrichtungen in städtischer und in freier Trägerschaft haben gleichermaßen Schwierigkeiten, pädagogisches Fachpersonal zu gewinnen. Insgesamt gibt es in München bzw. im Münchner Umland schlicht zu wenig ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher. Um in Zukunft mehr Personen für den Erzieherberuf gewinnen zu können, hat der Münchner Stadtrat den Geschäftsbereich KITA damit beauftragt, das Berufsbild der Erzieherinnen und Erzieher in der Öffentlichkeit zu verbessern.

Der Antrag Nr. 08-14 / B 03990 des Bezirksausschusses des 9. Stadtbezirks Neuhausen-Nymphenburg vom 16.05.2017 ist hiermit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beatrix Zurek
Stadtschulrätin